

## Versuchsergebnisse aus Bayern 2023

### *Versuch zur Reduzierung der PVY-Infektion in Pflanzkartoffeln*



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Fachzentren Pflanzenbau der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Herausgeber:** Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz, IPS 3c  
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan  
© 2023

**Autoren:** Dr. Luitpold Scheid, Steffen Wagner,  
Johann Hofbauer, Dennis Mühlbauer

**Kontakt:** Tel: 08161/8640-5661  
E-Mail: [Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de](mailto:Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de)

**Versuch zur Reduzierung der PVY-Infektion in Pflanzkartoffeln**

<b>Versuchsplan .....</b>	<b>3</b>
<b>Versuchsstandort .....</b>	<b>4</b>
<b>Befallshäufigkeit mit PVY, PLRV, PVM und PVS in % .....</b>	<b>5</b>
<b>Flugaktivität von Blattläusen in den Pflanzkartoffelerzeugungsgebieten Bayerns 1994 bis 2023 .....</b>	<b>6</b>
<b>Diagramm Witterung am Versuchsstandort Puch in der Vegetationszeit 2023 .....</b>	<b>7</b>
<b>Kommentar .....</b>	<b>8</b>

Versuchsfrage: Versuch zur Reduzierung von Virus-Infektionen in Pflanzkartoffeln

VG	Behandlung	Aufwandmenge	Bemerkung
1	Kontrolle	---	
2	Sumicidin Alpha	0.3 l/ha	ab Feldaufgang, Spritzabstand 7 Tage, insgesamt 5x
	Movento 150 OD*	0.5 l/ha	im Anschluss, Spritzabstand 14 Tage
3	Para Sommer	7.0 l/ha	ab Feldaufgang, Spritzabstand 7 Tage, insgesamt 5x
	Movento 150 OD*	0.5 l/ha	im Anschluss, Spritzabstand 14 Tage
4	Insektizid		Praxisübliche Insektizidstrategie

\* Präparat für diese Indikation nicht zugelassen

Hinweise zur Durchführung:

- Wasseraufwandmenge 400 l/ha;
- Y-Virusanfällige Sorte wählen;
- Ausgangsbefall mit Y-Virus sollte nicht über 2 Prozent liegen;
- Behandlungsbeginn bei Zuflugsbeginn der Blattläuse (Kontrolle mit Gelbschale) spätestens jedoch bei 60% Kartoffelauflauf !

Feststellungen:

- Ausgangsbefall des Pflanzgutes mit PVY und Blattrollvirus(ELISA);
- Bonitur der Kulturverträglichkeit der Behandlungsvarianten;
- Ermittlung des Blattlausbesatzes (Anzahl Läuse) an jeweils 10 Fiederblätter (mittlerer Blattapparat) wenige Tage nach der dritten, fünften und letzten Behandlung;
- Ermittlung von Ertrag, Sortierung und Stärkegehalt;
- Befall des Erntegutes mit PVY und Blattrollvirus, 100 Knollen/Parzelle nach dem Roden entnehmen

## Versuchsstandort Malching 2023 im Überblick

Bodenart:	sL
Bodentyp:	Parabraunerde
Ackerzahl:	65
Höhe über NN in m:	530
Jahres-Ø-temperatur in °C:	8.8
jährl. Niederschlagshöhe in mm:	885
nächstgeleg. Wetterstation:	Puch
Sorte:	Fontane
Vorfrucht:	Winterweizen
Vorvorfrucht:	Zuckerrübe
Bodenuntersuchung N:	54
Bodenuntersuchung P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> :	23
Bodenuntersuchung K <sub>2</sub> O:	11
Bodenuntersuchung MgO:	3
pH - Wert:	7.2
N Düngung in kg/ha:	104
P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> Düngung in kg/ha:	0
K <sub>2</sub> O Düngung in kg/ha:	295
Verwendete Herbizide:	4.4 l/ha Boxer +0.5 l/ha Sencor Liquid (28.05.)
Pflanztermin:	14.04.
Auflauftermin:	08.06.
Erntetermin:	26.09. (keine Ertragsermittlung)
Zahl der VG/WH:	4/4
Parzellengröße in m <sup>2</sup> :	240
Ausgangsbefall Y-Virus:	0 %

## Versuch zur Reduzierung der PVY-Infektion in Pflanzkartoffeln 2023

Standort/Landkreis

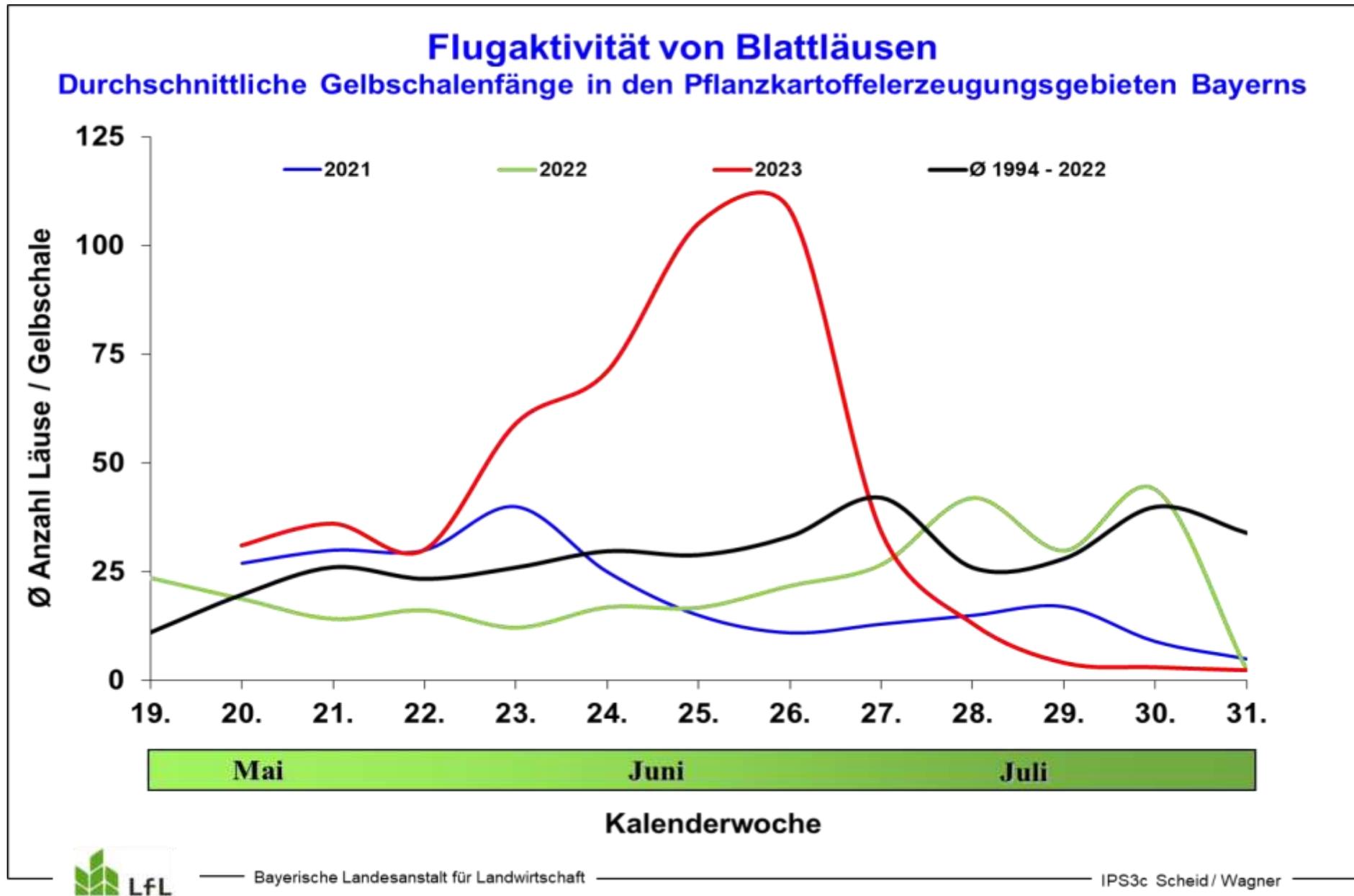
Versuchsansteller

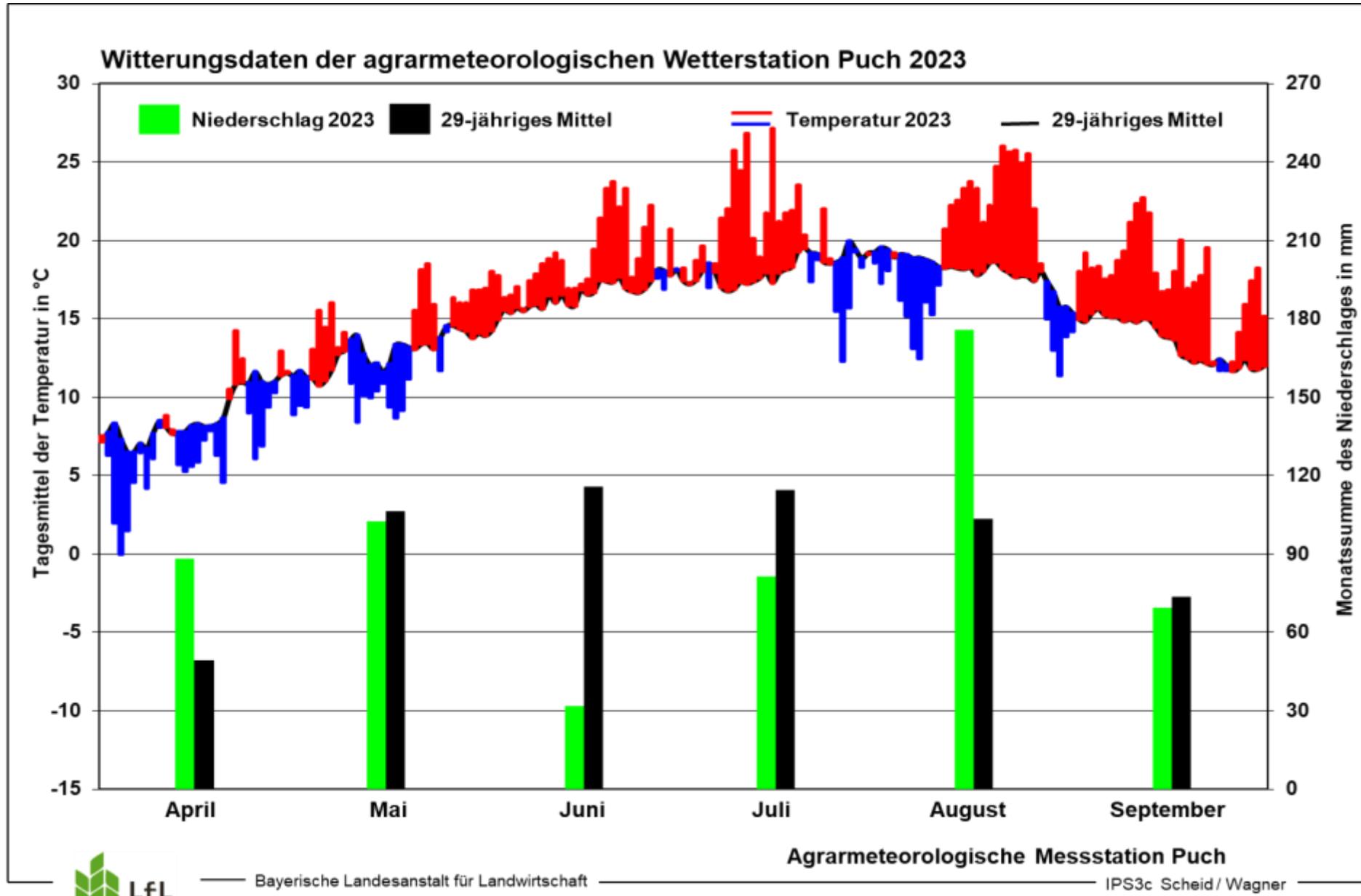
Sorte

			Malching/FFB			
			AELF A			
			Fontane			
			Befallshäufigkeit in %			
VG Präparat	Aufwandmenge E/ha	Behandlungs- termin	PVY	PLRV	PVM	PVS
1 Unbehandelt	-	-	72 A	2 A	1 A	0 A
2 Sumicidin Alpha	0.3	1-5	77 A	0 A	0 A	0 A
Movento 150 OD*	0.5	6-8				
3 Para Sommer	7.0	1-5	68 AB	8 A	0 A	0 A
Movento 150 OD*	0.5	6-8				
4 Insektizid - praxisüblich			43 B	2 A	7 A	0 A
Sumicidin Alpha	0.3	1				
Karate Zeon+Mospilan SG*	0.075+0.25	2				
Teppeki+Para Sommer	0.16 + 4.0	3				
Mospilan SG*+Para Sommer	0.25 + 4.0	4				
Movento OD 150*+Para Sommer	0.5 + 4.0	5				
Movento 150 OD*	0.5	6				
Jaguar*	0.075+0.25	7				
Movento 150 OD*	0.5	8				
Applikationstermine						
1. 15.06.		2. 17.06.	3. 20.06.	4. 24.06.	5. 29.06.	6. 12.07.
7. 23.07.		8. 04.08.				

\* = Präparat für diese Indikation nicht zugelassen; Virusuntersuchungen: IPZ 3a

Statistik: Conover





## Kommentar

Zu hoher Y-Virusbesatz ist im Pflanzkartoffelanbau seit Jahren Hauptursache für Aberkennungen von Pflanzgutpartien. Gegenstand dieses Versuches ist die Bewertung des Einflusses von Insektiziden und anderen Präparaten auf die Reduzierung der PVY-Infektion in Pflanzkartoffeln. Des Weiteren wird die Wirkung dieser Präparate gegen die Vektoren geprüft, um die Gefahr der Übertragung des nichtpersistenten Y-Virus zu reduzieren. Begünstigt wird die Infektion mit dem Y-Virus durch die schnelle Übertragbarkeit dieses Schaderregers. Innerhalb von 30 Sekunden hat es die Blattlaus aus einer kranken Kartoffelstaude aufgenommen. Nunmehr wird der Y-Virus bei jedem weiteren Probestich genauso schnell an gesunde Pflanzen weitergegeben. Aufgrund dieser kurzen Übertragungszeit kann man nach unseren Erfahrungen durch eine chemische Blattlausbekämpfung, die durch geflügelte Blattläuse hervorgerufenen Y-Virusinfektionen, nicht im notwendigen Maße verhindern. Dies gilt vor allem dann, wenn Konsum- und Vermehrungsschläge in unmittelbarer Nachbarschaft stehen.

Nach den wenig winterlichen Monaten Januar und Februar zeigte sich der Frühjahr 2023 wenig frühlingshaft. Von den drei Frühlingsmonaten waren insbesondere der April im Vergleich zum langjährigen Mittel zu kalt. Zudem fiel der April deutlich zu nass aus. Der Zuflugbeginn von Blattläusen entsprach in etwa dem Mittel der vergangenen Jahre. Ab der 20. Kalenderwoche setzte im Vergleich zu den Vorjahren ein etwas

lebhafterer Zuflug von Blattläusen in die Kartoffelbestände ein. Die Gelbschalenfänge erreichten in der 26. Kalenderwoche ihren Höhepunkt, wobei die Gelbschalenfänge im Juni deutlich über den Mittelwerten seit 1994 lagen. Dann nahm der Blattlauszuflug nach der Kalenderwoche 27 deutlich ab und bewegte sich auf eher unterdurchschnittliches Niveau.

Die hohe Virusbelastung (PVY) ist sicherlich maßgebend darin begründet sind, dass mit den Behandlungen erst begonnen wurde, als bereits auf 50 % der Pflanzen Läuse zu finden waren.

